

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 45

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wie es die Seuerwehr verwendet. Sehen Sie, hier habe ich so einen Lappen. Absolut feuerfest. Brennt wie Sander."

Er hieb ein paar Sanken aus den Seuersteinen und brachte rasch ein kleines Seuerlein zustande, an dem er erst ein Stück Papier und alsdann eines von den vorhin versuchsweise benutzten Streichhölzern entzündete. Nun hielt er das brennende Streichholz in der Hand und näherte es der Gasleitung, die auf einem Seitenstück montiert war.

"Wenn Sie aber trotz allem einmal ein brennendes Streichholz besitzen sollten, dann löschen Sie es am einfachsten, indem Sie es an eine städtische Gasleitung halten und den Hahn aufdrehen. Ich nehme an, daß die Herrschaften sich vorher überzeugt haben, daß hier echtes städtisches Gas ausströmt, wenn ich den Hahn öffne. Wenn nicht, bitte ich einige der Anwesenden, vorerst einmal Ihre wertige Nase hierher zu halten."

Nachdem dies geschehen war, hielt Strambach das brennende Streichholz vor die Öffnung, drehte den Hahn auf, worauf man eine blühartige kleine Flamme, dann einen mäßigen Knall und das Auslöschen sowohl der Flamme als auch des Streichholzes wahrnehmen konnte. Dann roch es energisch nach Gas.

"Ich glaube kaum," sagte der Illusionist, "daß Ihnen dies nicht bereits bekannt war. Jede Hausfrau dürfte in der Lage sein, von ähnlichen Erfahrungen zu sprechen."

Der Beifall wurde immer toller. Der Illusionist feierte Triumphe.

"Nun kommt das verblüffendste meiner Experimente. Sie sehen hier den feuerfesteren Stoff, der insofern gemächlich tiefer gebrannt hat. Wenn ich den kleinen Brand löschen will, nehme ich nicht etwa Wasser und nasse Tücher. Nein, das hat man früher einmal so gemacht. Heute nimmt man Benzin. Hier. Bitte, überzeugen Sie sich noch einmal, daß dies Benzin ist — haben Sie sich überzeugt? Ja? Vorsicht. Kommen Sie nicht mit einem Streichholz zu nahe. Seuergefährlich. Nur für äußerlichen Gebrauch. Brennt beim besten Willen nicht. So — jetzt, bitte, nicht erschrecken."

Er träufelte das Benzin über das Seuer. Das Publikum wurde ängstlich. Schließlich kannte man die bekannten Unglücke mit der explodierten Benzin- und Petroleumlampe aus der Zeitung zur Genüge. Es lag eine große Beklemmung in der Luft. Aber man hörte es nur zaghaft zischen. Dann flunkerten einige Seuerfrüher in der Luft herum — und aus war's. Das Benzin hatte den Brand gelöscht.

Man atmete auf, kargte keineswegs mit dem Beifall und verließ die Schaubude vollständig befriedigt.

Paul Altheer

Darum...

Auch Brasilien, das will kriegen?
Und weshalb und außerdem?
Ich, es liegen deutsche Schiffe
Dort den Brüdern zu bequemen.

Weil die Not jetzt an dem Mann ist,
Nimmt man, wo man's kriegen kann.
Deshalb muß Brasilien, Lieber,
Auch Brasilien auf den Plan.

Mögen Sie im Lande selber
Sich die Köpfe blutig hau'n —
Wenn Sie nur die deutschen Schiffe
Dem gelobten Bund vertrau'n.

Helf', was helfen kann! So denkt man —
Jedes Sälmlein wird gemäht —
Gehn dem Volk die Augen über,
Dann, gewöhnlich, ist's zu spät.

Em, hm

Zentral-Waschanstalt

Telephon 1975 - BERN - Schwarzthorstr. 33

Prompte Bedienung durch die ganze Schweiz!



Klagen Sie über Haarausfall
dünnen Haarwuchs

Wild'sche Haarpflege
Wild'sche Haarwasser

Zu beziehen bei der Erfinderin
Frau L. Wild, Kramgasse 4 II, Bern.

Neue elektrische Taschenlampe!

Garantiert und unerschrocken
Leuchtkraft (4-6 Volt), mit beständigem Kontakt Fr. 2.50, Extra fein Fr. 3.-, Luxus Fr. 4.50, auswechselbare Batterie 90 Cts. Der beste Briquet 90 Cts., 3 Stück für Fr. 2.50, H.-W. Fr. 3.90, Briquet-Steine, pr. Dtz. Fr. 1.10, 50 St. Fr. 4.-, 100 St. Fr. 7.-.

Kataloge gratis und franco. Werkstätten mit elektr. Kraft. LOUIS ISCHY, Fabrikant PAYERNE 1633

Sommersprossen

Leberflecken, Säuren und Mitesse verschwinden b. Gebrauch d. Alpenblüten-Crème Marke "Edelweiss" Fr. 3.- Garantie! Versandret Fr. 5.00, 12778

150,000 Zigarren

v. feinst überseischen Tabaken gearbeitet, tadellos und weiss brennend, off. das 1000 zu 42 Fr. 100 Proben zu Fr. 4.20, Feine 15er, grosse Fassung 100 St. Fr. 7.-, 100 grosse Neutral 6 Fr. 1818

S. Dümlein, Basel.

Neuer Bärenzwinger

mit dem grössten

! Braanhären

in Bildhauer Eggenschwyler's Menagerie auf dem Milchbuck, Zürich 6. — Fütterung der andern Tiere, Panther, Wolf usw. v. 3 Uhr nachmittags an.

Bitte lesen! Schellenbergs weltberühmtes 20 Jahre jünger

auch genannt **Exleppang**, gibt jedem grauen Haar die frühere Farbe wieder. Seit 10 Jahren von Prof. u. Aerzten etc. empfohlen. Ein Versuch genügt. Preis der Flasche Fr. 6.60, franko, Diskreter Postversand. Generalvertrieb: **Max Hoogse**, Basel 18. 1810



Die heftigsten Kopfschmerzen, Migränerkrankungen, Zustände verschwinden nach wenigen Minuten durch das Migränpulver Marke B.A.S. Schachtel à 1 Fr. Alleinversand durch die Schwanen-Apotheke Baden (Aarg.) 1426

Mord. smässig überrascht sind alle Damen u. Herren beim Durchblättern der hochinteressanten und sehr belehrend. Broschüre über intime Hygiene, Vorsicht und Kosmetik. Man verlange dieselbe noch heute unter Beilegung von nur Fr. 1.- in Mark. direkt v. Verfasser Dr. A. Bimpag, Case Rhône 6303, Genf. — Anfragen werd. gratis gewissenhaft beantwortet.

Kataloge

in künstlerischer Ausführung liefert die Buch- u. Kunstdruckerei Jean Frey in Zürich. Man verlange Muster und Preis-Offerten.

+ Eheleute

verlangen gratis und verschlossen meine neue Preisliste mit 100 Abbildungen über alle sanitären Bedarfsartikel: Irrigatore, Frauendouchen, Gummiswaren, Leibbinden, Bruchbänder, Katzenfelle etc. 1797 Sanitätsgeschäft Hübischer Seefeldstrasse 98, Zürich.

Für Wirte, Coiffeur-Geschäfte Wartezimmer und Bureaux!

Der übersichtliche, in zwei Farben gedruckte, grosse

Plakat - Wand - Fahrplan

mit allen vom 22. Oktober 1917 an im Hauptbahnhof Zürich und den Bahnhöfen Enge und Stadelhofen abgehenden und ankommenden Zügen, sowie den direkten Schiffsverbindungen ist erschienen. — Preis Fr. 1.30 pro Exemplar. — Zu beziehen durch unsere Verkäufer oder direkt von der

Buchdruckerei Jean Frey, Zürich

Dianastrasse 5/7 — Telephon Selnau 1013

Wer den Plakat-Fahrplan bis dato nicht regelmässig im Abonnement bezogen hat, benutze zur Bestellung den nachstehenden Auftragschein.

(Gefl. ausfüllen und abschneiden.)

BESTELL-SCHEIN

Buchdruckerei **Jean Frey** ZÜRICH

Dianastrasse 5/7

Hiermit bestelle ... Expl. des grossen, zweifarbigen Plakat-Wand-Fahrplanes mit Abgang und Ankunft der Züge und Schiffe in Zürich zum Preise von Fr. 1.30 zur sofortigen Lieferung.

Genaue und deutliche Unterschrift des Bestellers:

Adresse:

Strasse und Hausnummer:

3 Rp. Marke

In meinem Verlage erscheint:

Strumpfbänder

und andere

Kinkerlitzchen

Grotesken von Paul Altheer

Geheftet Mk. 3.— Gebunden Mk. 4.50

Paul Altheer ist eine ganz eigenartige Erscheinung im schweizerischen Schrifttum. Er gilt trotz seiner jungen Jahre als die zuversichtlichste Hoffnung der humoristisch-satirischen Richtung in der jungschweizerischen Literatur. Als erfolgreicher Redakteur des einzigen schweizerischen Witzblattes, des „Nebelspalter“, hat er sich in seiner Heimat rasch einen Namen gemacht, an dessen Klang sich schon jetzt eine ganz scharf ausgeprägte Persönlichkeit heftet. Zum ersten Male treffen wir in der jungen Generation der Schweiz ein Talent, das mit solcher Entschiedenheit zur Satire und zur Groteske hinstrebt. Altheer lässt neue phantastische Welten entstehen. Er fabuliert uns in trüblicher Unbekümmertheit das Blaue vom Himmel herunter und führt uns mit einer Sicherheit an der Nase herum, die uns erst dann zur Besinnung kommen lässt, wenn er in einer scharf aufgesetzten Pointe lachend zugibt, dass er selber der Letzte ist, der ernst genommen zu werden wünscht.



Georg Müller Verlag München